

## KOOPERATION SCHULE – JUGENDHILFE

Die Projektarbeit erfolgt nach der Rahmenvereinbarung „Regionale Kooperationen zwischen Schule und Jugendhilfe für die Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit besonders herausforderndem Verhalten“.

Die institutionelle Zielsetzung des Projektes besteht in der Entwicklung und Etablierung neuer Formen der Zusammenarbeit und Überwindung der Grenzen zwischen Schule und Jugendhilfe.

### Die Kooperationspartner:

#### **HAMBURGER KINDER- UND JUGENDHILFE E.V. JUGENDHILFEZENTRUM NORD**

Lohkoppelstraße 36  
22083 Hamburg  
TEL (040) 29 99 29 - 13  
FAX (040) 29 99 29 - 99

#### **REGIONALES BILDUNGS- UND BERATUNGSZENTRUM WINTERHUDE**

Winterhuder Weg 11  
22085 Hamburg  
TEL (040) 4 28 63 - 39 43  
FAX (040) 4 28 63 - 38 60

#### **STADTTEILSCHULE HELMUTH HÜBENER**

Schulleiterin Frau Kreuzer  
TEL (040) 4 28 88 15 63

#### **STADTTEILSCHULE ALTER TEICHWEG**

Schulleiter Herr Lengwenus  
TEL (040) 4 28 97 70

Die fallzuständigen Fachkräfte der ASD  
Abteilung im Bezirk Nord

## KONTAKT

#### **HAMBURGER KINDER- UND JUGENDHILFE E.V. INTEGRATIVE LERNGRUPPE NORD**

Projektbüro:  
Elli's Eltern-Eck  
Elligersweg 31  
22307 Hamburg  
TEL (040) 70 70 51 19

#### **STADTTEILSCHULE HELMUTH HÜBENER**

Benzenbergweg 2  
22307 Hamburg

Ansprechpartnerin: Ramona Krukowski  
Mobil: (01522) 2 63 44 49  
Mail: ramona.krukowski@hakiju.de

#### **STADTTEILSCHULE ALTER TEICHWEG**

Alter Teichweg 200  
22049 Hamburg

Ansprechpartnerin: Anne Wörner  
Mobil: (0162) 1 33 95 65  
Mail: anne.woerner@hakiju.de

Anmeldungen erfolgen über das zuständige ReBBZ  
oder die zuständigen Jugendämter.



## JUGENDHILFEZENTRUM NORD

### KOOPERATIONSPROJEKT



→ INTEGRATIVE LERNGRUPPE NORD



## PROJEKTANGEBOT

Die integrative Lerngruppe im Bezirk Nord bietet an zwei Standorten für jeweils 5 Jugendliche aus einer Schule ein schulisches und sozialpädagogisches Angebot innerhalb der Stammschule an.

### Das Angebot beinhaltet:

- Enge Zusammenarbeit und gemeinsame Fallplanung der Mitarbeiter\_innen von HAKIJU mit den zuständigen Pädagog\_innen und Sonderpädagog\_innen der jeweiligen Schüler\_innen
- Heranführung der Familie an hilfreiche Angebote im Sozialraum
- Intensive Eltern- und Familienarbeit
- Beratung für und mit allen am Hilfeprozess beteiligten Fachkräften
- Enge Betreuung der Schüler\_innen im gesamten Hilfeprozess
- Begleitung der Schüler\_innen im Schulalltag

## ZIELE DES PROJEKTES

Gesamtziel des Projektes ist die erfolgreiche Teilnahme am schulischen Leben und im Klassenverband sowie die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler\_innen.

### Schwerpunkte im Hilfeprozess sind:

- Anamnese der Konfliktsituation
- Verbesserung der Lebens- und Lernbedingungen
- Positive Schul- und Lernerfahrungen
- Stärkung der individuellen und sozialen Kompetenzen
- Erhöhung der Handlungsoptionen unter der Einbeziehung, Stärkung und Nutzung der vorhandenen Ressourcen des Familiensystems
- Erweiterung der Erziehungskompetenz der Erziehungsberechtigten
- Perspektiventwicklung

## ZIELGRUPPE

Das Angebot richtet sich an Schüler\_innen ab der 5ten Klasse, für die der Schulalltag eine besondere Herausforderung darstellt.

Das schulabsente und/oder das besonders herausfordernde Verhalten der Schüler\_innen wird im Rahmen der Projektarbeit als Ausdruck und Folge ganz unterschiedlicher Problemkonstellationen und komplexer Wechselwirkungen zwischen den Eigenschaften eines/einer Schüler\_in und dessen/deren Umwelt begriffen.

So umfasst das Angebot eine enge Zusammenarbeit mit der Schule, den Schüler\_innen, ihren Familien sowie ihrem näheren sozialen Umfeld. Des Weiteren wird gemeinsam am Aufbau eines tragfähigen sozialen Netzwerkes gearbeitet, um die Familien langfristig zu stabilisieren.

Die Jugendlichen und ihre Familien kommen aus unterschiedlichen sozialen Milieus. Familiäre Hintergründe wie der Verlust eines Elternteils, elterliche Trennung, psychische Krankheiten, Suchtverhalten, häusliche Gewalt oder schulaversive Einstellung der Eltern sind des Öfteren innerhalb der Zielgruppe zu erkennen.

### Weitere Merkmale der Zielgruppe:

- Bindungsschwäche und Bindungslosigkeit
- Geringe Frustrations- und Ambiguitätstoleranz
- Starke Aggressivität gegen sich und/oder andere
- Mangelnde soziale Kompetenzen
- Rückzugs- und Verweigerungsverhalten
- Passiver und aktiver Schulabsentismus